

# Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor(en): **Wattenwyl, F. von / Kunz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1905)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416688>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Verwaltungsbericht

der

## Forst-Direktion des Kantons Bern

für

### das Jahr 1905.

Direktor: Herr Regierungsrat **F. von Wattenwyl.**  
 Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Kunz.**

## Forstwesen.

### I. Zentralverwaltung.

**Personelles.** Im Bestand des höheren Forstpersonals sind keine Veränderungen eingetreten. In Tavannes ist im September Herr A. Grosjean, Forsttaxator, Träger des bernischen Oberförsterpatents, gestorben.

**Gesetzgebung.** Hinsichtlich der Gesetzgebung muss das Jahr als ein Epochemachendes bezeichnet werden.

Am 20. August 1905 wurde vom Volke ein neues Forstgesetz mit 20,858 gegen 17,459 Stimmen angenommen. Das alte Forstgesetz „für der Stadt Bern deutsche Lande“ war 1786 entstanden; das jurassische Forstgesetz „Règlement forestier pour le Jura bernois“ trägt das Datum vom 4. Mai 1836. Daneben wurden aber durch das neue Gesetz weitere 23 gesetzliche Erlasse aufgehoben.

In Vollziehung des neuen Gesetzes erliess dann am 5. Dezember der Regierungsrat zwei Verordnungen, nämlich:

1. über die Organisation des Forstdienstes und
2. über die Errichtung und Revision von Wirtschaftsplänen in öffentlichen Waldungen.

Vom 21. November 1905 datiert ein Dekret des Grossen Rates über die Ausscheidung der Schutzwaldungen. Vom eidg. Departement des Innern am 26. Dezember 1905 mit Ermächtigung des Bundesrates genehmigt.

### II. Allgemeine Verwaltung.

#### 1. Unfall- und Krankenkasse der Staatsforstverwaltung.

Der Stand der Kasse auf 31. Dezember 1905 ist folgender:

Guthaben bei der Hypothekarkasse am 1. Januar 1905 . . . . .	Fr. 61,515.48
Zinsen dieser Kasse pro 1905 à 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> % . . . . .	" 2,306.82
Beitrag des Staates . . . . .	" 3,500.—
Beiträge der Arbeiter . . . . .	" 5,901.57
Zinsen der Staatskasse à 3% . . . . .	" 47.18
Summa Einnahmen	Fr. 73,271.05

Davon ab: Bezahlte Entschädigungen an Arbeiter . . . . .

	" 9,448.75
--	------------

Guthaben bei der Hypothekarkasse am 31. Dezember 1905 . . . . .

	Fr. 63,822.30
--	---------------

Die Kasse hat 52 Entschädigungen ausgerichtet, 16 für Krankheit und 36 für Verletzung.

#### 2. Forstkurse.

Unter der Leitung der Oberförster Helg in Delsberg und Neuhaus in Münster wurde im Jura ein 6wöchentlicher Bannwartenkurs abgehalten. Während des Kurses musste ein Teilnehmer wegen Krankheit,

einer wegen Militärdienst zurücktreten; zwei wiesen ungenügende Leistungen auf. Es konnten demnach 21 Kandidaten patentiert werden; dieselben verteilen sich auf sämtliche sieben französisch oder teilweise französisch sprechenden Kreise. Die Namen der Patentierten sind:

Rémi, Jos., in Coeuve.  
 Caillet, Const., in Alle.  
 Plumet Aug., in Grandfontaine.  
 Périat, Emile, in Fahy.  
 Monnin, Jos., in Buix.  
 Coinçon, Henri, in Damvant.  
 Friche, Léon, in Vieques.  
 Steiner, Alb., in Liesberg.  
 Broquet, Léon, in Movelier.  
 Lovy, Marcel, in Undervélier.  
 Greppin, Louis, in Courrendlin.  
 Juillerat, Alfr., in Sornetan.

Germiquet, Jules, in Sorvilier.  
 Saunier, Aug., in Tavannes.  
 Vermeille, Jos., in Bémont.  
 Bourquin, Léon, in Cortébert.  
 Wenger, Paul, in Villeret.  
 Peter, Jak., in Evilard.  
 Sunier, Eug., in Nods.  
 Bourgeois, Isid., in Dampbreux.  
 Freléchox, Ch., in Vermes.

Ferner wurde zur Ergänzung der Ausbildungszeit auf das von der eidg. Verordnung geforderte Mass im Frühjahr 1905 in Schönbühl ein zweiwöchentlicher Ersatzkurs abgehalten, zu welchem fünf Oberbannwärte, sieben Staats- und neun Gemeindebannwärte einrückten, welche sämtlich im Genuss von Bundesbeiträgen stehen. Der Kurs wurde geleitet von Forstmeister Balsiger und Oberförster Schwab, eine ausserordentliche Beihilfe gewährte uns auch Stadtoberförster Schädelin in Bern.

3. Aufforstungen und Verbauungen.  
a. Ausgeführte und vollendete Projekte pro 1905.

Gemeinde	Bodenbesitzer	Projekte	Fläche	Ausführungs-termin	a. Aufforst- b. Verbau	Kosten	Beiträge			Total	
							des Bundes	des Kantons	Fr.		
<i>Forstkreis Oberhasle.</i>											
Brienz . . .	Einwohnergemeinde .	Trachtbach . . . . .	38 30	1904	a, b	7,733 20	3,866 60	3,093 26	6,959 86	9. Abschlagszahlung	
Guttannen . .	Bäuertgemeinde . . .	Windfallflächen . . .	8 —	1901	a	450 60	180 24	135 18	315 42	Schlusszahlung	
Meiringen . .	Bäuert u. Alp Wandel	Schwendliqraben . . .	2 50	1902	a, b	744 78	385 30	223 43	608 73	"	
<i>Forstkreis Interlaken.</i>											
Lütschenthal .	Einwohnergemeinde . .	Stacheleggraben . . .	2 50	1907	a, b	1,820 20	930 03	546 06	1,476 09	2. Abschlagszahlung	
"	"	Blindlauigraben . . .	1 50	1907	b	208 55	104 27	62 56	166 83	Schlusszahlung	
"	"	Ruhrleginen . . . . .	12 —	1906	a, b	3,301 10	263 93	158 35	422 28	"	
"	"	Schiltreseten . . . . .	12 50	1907	a, b	527 85	1,226 67	698 43	1,925 10	"	
"	"	Josephgütliqraben . .	2 —	1906	a, b	2,328 10	378 64	209 70	588 34	"	
"	"	Senggbach . . . . .	1 50	1906	a, b	699 —	393 67	209 31	602 98	"	
"	"	Schäferwanggraben . .	1 20	1906	a, b	697 70	261 07	152 70	413 77	"	
"	"	Stokiqraben . . . . .	—	1906	a, b	509 —	355 12	195 06	550 18	"	
"	"	Sprenggraben . . . . .	1 —	1906	a, b	650 20	3,752 49	2,019 54	5,772 03	"	
Bönigen . . .	Burgemeinde . . . . .	Hautenbach . . . . .	25 —	1910	a, b	6,731 80	961 61	790 84	1,752 45	Schlusszahlung	
Lauterbrunnen .	Sefnen-Bergschaft . . .	Brändli, Wasenegg . .	2 —	1905	a, b	2,636 15	2,238 15	1,176 65	3,414 80	2. Abschlagszahlung	
Grindelwald . .	Bäuert Wärgisthal . . .	Verschiedene . . . . .	40 30	1910	a, b	3,922 15	952 62	495 42	1,448 04	"	
"	"	"	36 80	1910	a, b	1,651 40	659 17	311 78	970 95	"	
"	"	"	21 10	1910	a, b	1,139 25	900 83	433 27	1,334 10	"	
"	Bergschaft Scheidegg	"	30 —	1904	a, b	1,444 25	1,386 56	690 07	2,076 63	1. Abschlagszahlung	
Saxeten . . . .	Burgemeinde . . . . .	Burgerwaldungen . . .	24 50	1912	a	2,300 25					
<i>Forstkreis Spiez.</i>											
Habkern . . . .	Diverse Alpschaften .	Lombach . . . . .	83 10	1905	a, b	17,553 85	9,333 53	5,179 75	14,513 28	11. Abschlagszahlung	
<i>Forstkreis Simmenthal.</i>											
Zweismimen . .	Genossenschaft der	Gemeinen Weid . . .	12 76	1893	a, b	1,341 45	670 72	402 43	1,073 15		
			Übertrag			58,290 83	29,101 22	17,183 79	46,385 01		

a. Ausgeführte und vollendete Projekte pro 1905 (Fortsetzung).

Gemeinde	Bodenbesitzer	Projekte	Fläche	Ausführungs-termin	a. Aufforst- b. Vorbau	Kosten	Beiträge									
							des Bundes		des Kantons		Total					
							Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.				
		Übertrag	ha. a.			Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.					
<i>Forstkreis Emmenthal.</i>																
Eggwil	Fankhauser Fritz	Neuenschwand	358	1905	a	58,290	83	29,101	22	17,183	79	46,385	01	838	95	Schlusszahlung
"	Salzmann Gottlieb	Leber	5	1908	a	1,590	40	1,121	45	477	12	1,598	57	1,598	57	"
Langnau	Gerber Joh. Grat	Eugstlenalp	3	1907	a	1,292	85	646	42	387	85	1,034	27	1,034	27	Abschlagszahlung
Signau u. Laupersberg	Staat Bern	Untere Hundschüpfen	2	1901	a, b	1,329	65	664	83	398	90	1,063	73	1,063	73	"
Sumiswald	"	Farnli, Fuhrenschwand	26	1908	a, b	5,541	84	5,179	78	1,662	55	6,842	33	6,842	33	"
Dürenroth	"	Oberwald	1		a, b	8,151	88	3,824	74	2,294	84	6,119	58	6,119	58	Schlusszahlung
<i>Forstkreis Kehrsatz.</i>																
Wattenwil	Hebeisen Robert	Geltenmoos	2	1904	a	690	10	585	05	207	03	792	08	792	08	Schlusszahlung
Rütti	Balsiger Rudolf	Lassweide	2	1904	a	1,176	20	768	10	352	86	1,120	96	1,120	96	"
"	Hotel Gurnigel	Seffigschwand-Heimwesen	2	1905	a	1,069	20	684	60	320	76	1,005	36	1,005	36	"
Rüschegg	Staat Bern	Nüenenalp	61	1902	a, b	9,695	76									"
			Total	470		89,344	21	43,360	49	23,440	35	66,800	84	66,800	84	

b. In Ausführung begriffene Projekte.

Forstkreis	Anzahl Projekte	Fläche	Voranschlag		Zugesicherte Beiträge						
			des Bundes		des Kantons		Total				
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.			
		ha. a.	Fr. <td>Rp. <td>Fr. <td>Rp. <td>Fr. <td>Rp. <td>Fr. <td>Rp. </td></td></td></td></td></td></td>	Rp. <td>Fr. <td>Rp. <td>Fr. <td>Rp. <td>Fr. <td>Rp. </td></td></td></td></td></td>	Fr. <td>Rp. <td>Fr. <td>Rp. <td>Fr. <td>Rp. </td></td></td></td></td>	Rp. <td>Fr. <td>Rp. <td>Fr. <td>Rp. </td></td></td></td>	Fr. <td>Rp. <td>Fr. <td>Rp. </td></td></td>	Rp. <td>Fr. <td>Rp. </td></td>	Fr. <td>Rp. </td>	Rp.	
Oberhasle	24	417	796,045	40	545,102	56	253,613	62	798,716	18	
Interlaken	50	408	693,322	13	373,742	75	208,127	32	581,870	07	
Frutigen	7	304	529,476	—	134,885	20	78,382	80	213,268	—	
Simmenthal	33	241	256,692	41	136,398	48	69,083	72	205,482	20	
Thun	20	379	249,189	94	168,128	58	91,630	96	259,759	54	
Emmenthal	12	370	253,635	76	146,276	88	89,790	42	236,067	30	
Rüeggisberg	18	533	371,133	50	235,963	20	103,930	05	339,893	25	
Total			2654	3,149,495	14	1,740,497	65	894,558	89	2,635,056	54

c. Neu angemeldete Projekte.

Gemeinde	Bodenbesitzer	Projekt	Fläche		Ausführungs-termin	a. Aufforst-Verbau b.	Voranschlag		Zugesicherte Beiträge						
			ha.	a.			Fr.	Rp.	des Bundes		des Kantons		Fr.	Rp.	Total
Meiringen	Forstkreis Oberhasle. {Bäuert Meiringen und Alpengossen- schaft Wandel . . . . .}	Schwendeligraben .							Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Total
						a, b	1,200	—	628	50	360	—	988	50	
Lütschenthal	Forstkreis Interlaken. Lütschenthal, Einwohnergemeinde .	Josephgütliigraben .			1906	a, b	1,699	50	981	75	409	85	1,391	60	
		Senggbach . . . . .			1906	a, b	852	50	536	25	255	75	792	—	
		Schäferwanggraben .			1906	a, b	462	—	290	40	138	60	429	—	
		Stockigraben . . . . .			1906	a, b	478	50	298	65	143	55	442	20	
		Stiglisbach . . . . .			1906	a, b	720	50	388	85	216	15	605	—	
		Sprenggraben . . . . .			1906	a, b	1,171	50	724	35	351	45	1,075	80	
		Ruschgebiet Wengen			1910	a, b	15,760	—	10,013	40	4,728	—	14,741	40	
Lauterbrunnen	{Lauterbrunnen, Einwohnergemeinde) und zehn Private . . . . .}	Allmendhubel . . . . .	4	50	1908	a, b	5,280	—	2,333	50	1,584	—	3,917	50	
		Leimbach . . . . .	1	—	1908	a, b	17,130	—	8,625	—	5,139	—	13,764	—	
Heiligenschwendi	Forstkreis Thun. Heilstätte für Tuberkulose . . . . .	Winterberg . . . . .	5	50	1908	a	2,400	—	1,680	—	720	—	2,400	—	
Trub . . . . .	Forstkreis Emmenthal. Wüthrich, Peter, in Hüseren . . . . .	Kofleren . . . . .	4	50	1908	a	2,630	—	1,691	—	789	—	2,480	—	
Innerbirrmoos	Forstkreis Bern. Burgemeinde Ausserbirrmoos . . . . .	Schallenberg . . . . .	4	35	1908	a	1,235	—	801	—	400	50	1,201	50	
		Lugischlatt . . . . .	2	65	1908	a, b	1,074	—	644	40	322	20	966	60	
		<i>Total</i>	26	79			52,193	50	29,639	05	15,558	05	45,195	10	

### III. Bemerkungen zum Wirtschaftsjahr.

Die **Witterungserscheinungen** des Jahres 1905 bewegten sich nach mehreren Richtungen in stark ausgesprochenen Extremen. Schon die ersten drei Tage des Jahres brachten eine rasch anwachsende strenge Kälte von  $-18^{\circ}$  R., die dann ebenso rasch wieder abnahm. Der Winter wechselte mehrere Male seinen Charakter und damit auch die Schneedecke, andauernd war letztere nur im Februar und anfangs März. Im April gab es schon zwei Gewitterperioden, zwischenhinein aber tiefe Temperaturen mit Schneefällen. Am 12. April erschien bei Bern das erste Buchenlaub, aber die volle Belaubung trat erst anfangs Mai ein. Die rauhe Osterzeit mit Schnee und Frost (24. April) traf die Wald- und die Obstbäume in der Blüte und dauerte bis Mitte Mai; der Obst- und Samenertrag war selten von so geringer Quantität wie in diesem Jahr. In der zweiten Hälfte Mai holte die feuchtwarme Witterung das Versäumte nach und am 31. Mai konnte man Roggenblüte und frisches Heu sehen. Die Heuernte war durch 14 Tage Regenwetter unterbrochen, fiel dann später um so besser aus; manche Scheune vermochte den Segen nicht zu fassen und sah vor dem Tor einen Heuschöber im Freien entstehen. Die ersten Tage des Juli fielen in eine Hitzeperiode und der Sommer übertraf mit seinen hohen Temperaturen den Durchschnitt um ein Bedeutendes, aber auch mit der Häufigkeit von Gewittern und Stürmen. Der Nachsommer brachte dann grössere Niederschlagsmengen, die den Durchschnitt von 30 Jahren bis zum doppelten übertrafen. Die Ernte an Getreide, Emd und Kartoffeln litt ungleichmässig unter der Nässe, besonders in Gebirgsgegenden blieb viel Viehfutter und auch Hackfrüchte im Verderb. Die schlechteste Witterungsperiode war der Oktober, zwischen fortgesetzten Regengüssen hatten wir den ersten Frost schon am 5. Oktober, die erste Schneedecke am 20. Oktober und am 24. Oktober sank der Thermometer auf  $-5^{\circ}$  R. Viele Feldarbeiten mussten auf den günstigeren November oder auf das Frühjahr verschoben werden.

Trotz der tiefen Temperatur im Mai und Oktober war der Frostschaden im Walde nicht von Bedeutung. Die Witterung war bei den Spät- und Frühfrösten meist trübe und das Auftauen geschah selten unter direktem Einfluss der Sonne. Auch war im Frühjahr die Vegetation spät zur Entwicklung gekommen. Die Periode von Trockenheit, die über ein Jahr gedauert hatte, wandelte sich von August an in ihr Gegenteil um.

**Schädliche Stürme** traten meist als Begleiterscheinungen der Gewitter auf. Als Seltenheit ist ein orkanartiger Weststurm zu verzeichnen, welcher am 5./6. Januar 1905 besonders heftig im Gadmenthal wütete und in den dortigen Gemeindewäldern über 300 m<sup>3</sup> Holz niederlegte. Ebenfalls von Westen trat im Amt Frutigen ein heftiger Sturm am 22. August auf, welcher an vielen exponierten Stellen bedeutenden Windbruch verursachte. Schädliche Stürme werden ferner notiert am 15. und 18. Juni in der Gegend von Bolligen und Krauchthal und am 30. Juni im Amt Fraubrunnen. Grosser Windschaden traf am 4. Juli das Seeland, wo in einzelnen Gemeinde-

waldungen tausende von Stämmen jeden Alters geworfen und geknickt wurden. Hagelschlag war hier und da mit den Gewittern verbunden, aber der Schaden durch wolkenbruchartige Regengüsse war grösser und machte sich im Hügelland und in den Vorbergen durch starke Abschwemmungen, Rutschungen und Zerstörung von Bachbauten bemerkbar, so am 22.—24. August an der oberen Sense und am Schwarzwasser. Eine Serie von Wirbelwinden zersauste am 4. Juli die Gegend zwischen Biel und Sonceboz; in letzterer Gemeinde einzig wurden zirka 400<sup>3</sup> Holz geworfen.

**Waldbrände** waren ganz unerheblich.

**Schaden durch Tiere.** Über das Abbeissen von Weisstannen-Knospen wird wiederum von allen Seiten Klage geführt. Eichhörnchen und Hähler wurden als Urheber erkannt und durch Abschiessen vermindert. In den Saatschulen schädeten die Zeisige durch Aufessen der Erlenvollsaamen. Der Engerling setzte sein Zerstörungswerk fort. Die Borkenkäfer traten in schädlicher Menge nur auf, wo vom Winter her oder infolge von Sommerstürmen gefälltes Holz in der Rinde liegen geblieben war.

Die **Kulturen** waren anfänglich benachteiligt durch die kalte Frühlingswitterung, die eine rechtzeitige Bestellung an vielen Orten verbot. Auch war der Boden bis über die Mitte des Sommers hinaus seit dem vorigen Jahre in der Tiefe noch immer trocken geblieben. Herbstkulturen mussten in diesem Jahre unterbleiben und selbst Wegarbeiten mussten öfter verschoben werden.

Der **Samenertrag** war spärlich und nicht von guter Qualität. Im Frühjahr hatte man ein gutes Buchensamenjahr in Aussicht, aber die schlechte Blütenzeit und Reifezeit zerstörte manche Hoffnungen. In den meisten Gegenden gedieh immerhin eine Sprengmast, nur zeigten sich unter den abfallenden Samen viele taube. Andere Holzarten gaben nicht mehr Ertrag.

Die **Holzauerei** war von Anfang an durch die Witterung ganz ungewöhnlich erschwert und gehindert worden; schon im Oktober musste das Holz in höhern Lagen in den Schnee gefällt werden. Die dadurch bewirkte Verspätung liess sich nachher nicht mehr einholen.

Betreffend die Holzabfuhr wird von verschiedenen Seiten über lange Verzögerung geklagt. Besonders in Gemeinde-Waldungen soll Sag- und Bauholz manchmal weit über den gesetzlichen Termin hinaus im Walde liegen bleiben und die in den Reglementen angedrohten Bussen werden zu selten ausgesprochen. Es ist zu wünschen, dass von den Mitteln zur Waldräumung, welche das neue Forstgesetz an die Hand gibt, in Zukunft Gebrauch gemacht werde.

Die **Holzpreise** hielten sich in einigen Gegenden auf der Höhe des Vorjahres, in andern sind sie wiederum nicht unbedeutend gestiegen. Im Durchschnitt des ganzen Kantons stieg per m<sup>3</sup>:

Das Brennholz von Fr. 12.04 auf Fr. 13.65, um Fr. 1.60 = 13 %. Das Bauholz von Fr. 22.44 auf Fr. 24.34, um Fr. 1.90 = 8 %.



## b. Abgang.

Forstkreis	Amtsbezirk	Verkaufte Objekte	Gebäude	Flächeninhalt			Kaufpreis		Grundsteuer-Schätzung
				ha.	a.	m <sup>2</sup>	Fr.	Rp.	
I	Interlaken	Den Eysestaffel, Gemeinde Giswil, an Alpengenossenschaft Gummen	Zahl			Fr.	Fr.		
II	"	Grosse Rugen. An die Heimwehfabrik-Unternehmung.	17	—	—	19,000	2,650		
V	Thun	Honeggswand. Sommerstall Nr. 181 zum Abbruch an Joh. Wyss in Heimberg	—	16	—	8,000	180		
V	"	Hohe Honegg. Sommerstall Nr. 92a zum Abbruch an Christ. Tschanz in Eriz	1	—	—	500	1,000		
V	Nieder-simmenthal	Kohleren. Sommerstall Nr. 820 zum Abbruch an J. Neukomm in Horeboden	1	—	—	460	860		
VII	Schwarzenburg	Einbergalp. Bundesbeitrag an die Kaufsumme	1	—	—	360	200		
VII	"	Schüpfengrön.	—	—	—	4,520	—		
VII	"	Schwarzwasser-Reisgrund und Rüttilötsch. Für das Recht, die Starkstromleitung durch den Wald zu ziehen	—	—	—	3,720	—		
VIII	Bern	Vom Grittwald, Säriswil, an Einwohnergemeinde Meikirch	—	26	74	723	90	510	
VIII	"	" " Elise Spychiger-Portenier in Wahlendorf	—	12	20	407	—	230	
XI	Laupen	Von Neuenegg an Sensethalbach, Waldboden und ein Weidenheger	1	2	15	2,761	50	1,860	
XII	Nidau	Twann-Pfrundwald. Verminderung infolge Vermessung	—	93	59	—	—	910	
XII	Erlach	Savernwald, an Bern-Neuenburg-Bahn	—	10	80	324	—	220	
XIV	Münster	Torfmoos La Sagne, abgetreten an Anstalt Bellelay	—	30	56	—	—	2,880	
		<i>Total</i>	21	34	21	41,044	40	11,500	

## c. Flächeninhalt und Grundsteuerschätzung der Staatswäldungen.

Forstkreis	Bestand auf 1. Januar 1905				Vermehrung				Verminderung				Bestand auf 1. Januar 1906			
	Waldfläche		Grundsteuer- schätzung	Fr.	Waldfläche		Grundsteuer- schätzung	Fr.	Waldfläche		Grundsteuer- schätzung	Fr.	Waldfläche		Grundsteuer- schätzung	
	ha.	a.			m <sup>2</sup>	ha.			a.	m <sup>2</sup>			ha.	a.		m <sup>2</sup>
I. Oberhasle . . . . .	571	62	13	197,710	101	59	44	2,970	—	—	—	2,650	673	21	57	198,030
II. Interlaken . . . . .	610	80	48	549,440	2	39	22	4,340	—	16	—	180	613	03	70	553,600
III. Frutigen . . . . .	276	33	10	135,800	—	—	—	—	—	—	—	—	276	33	10	135,800
IV. Simmenthal . . . . .	325	34	08	130,800	—	—	—	—	—	—	—	—	325	34	08	130,800
V. Thun . . . . .	1,035	1	73	775,870	—	—	—	26,910	—	—	—	2,060	1,035	1	73	800,720
VI. Emmenthal . . . . .	825	16	31	1,037,350	—	—	—	—	—	—	—	—	825	16	31	1,037,350
VII. Rüeeggisberg . . . . .	1,970	49	62	1,410,460	50	—	—	14,790	—	—	—	—	2,020	49	62	1,425,250
VIII. Bern . . . . .	1,033	73	—	1,892,150	1	32	88	2,170	—	38	94	740	1,034	66	94	1,893,580
IX. Burgdorf . . . . .	890	30	13	1,532,980	—	—	—	—	—	—	—	—	890	30	13	1,532,980
X. Langenthal . . . . .	284	54	58	620,290	—	—	—	—	—	—	—	—	284	54	58	620,290
XI. Aarberg . . . . .	787	37	55	1,277,440	8	03	29	3,360	2	06	15	1,860	793	34	69	1,278,940
XII. Neuenstadt . . . . .	891	61	44	1,068,512	—	2	73	—	1	04	39	1,130	890	59	78	1,067,382
XIV. Dachselden . . . . .	365	32	34	271,350	1	95	50	1,150	30	56	50	2,880	336	71	34	269,620
XV. Münster . . . . .	1,108	86	83	894,430	—	—	—	—	—	—	—	—	1,108	86	83	894,430
XVI. Delsberg . . . . .	1,096	18	80	930,490	—	18	40	200	—	—	—	—	1,096	37	20	930,690
XVII. Laufon . . . . .	422	81	31	562,690	1	36	94	1,320	—	—	—	—	424	18	25	564,010
XVIII. Pruntrut . . . . .	836	81	79	1,241,880	—	6	05	310	—	—	—	—	836	87	84	1,242,190
	13,332	35	22	14,529,642	166	94	45	57,520	34	21	98	11,500	13,465	07	69	14,575,662
Stockernsteinbruch . . . . .	7	33	66	4,570	—	—	—	—	—	—	—	—	7	33	66	4,570
<i>Total</i>	13,339	68	88	14,534,212	166	94	45	57,520	34	21	98	11,500	13,472	41	35	14,580,232

2. Holzerte.  
a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

Forst- kreis	Genutzt pro 1904			Brutto-Erlös			Rüst- und Transportkosten			Netto-Erlös													
	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total											
													m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	Fr.	flp.	per m <sup>3</sup>	Fr.	flp.	per m <sup>3</sup>	Fr.	flp.
Meiringen	1,050	739,18	791,63	13,143	11,17,78	13,842	91	17,40	3,202	53	4,33	3,511	63	4,44	9,940	58	13,45	390	70	7,49	10,331	28	13,06
Interlaken	1,370	1,178,93	1,853,33	25,279	15,21,45	34,950	50	18,85	4,822	90	4,10	8,314	35	4,48	20,456	25	17,35	6,179	90	9,17	26,636	15	14,37
Frutigen	480	389,20	542,95	8,079	72,20,75	9,991	57	18,40	2,467	92	6,33	3,334	07	6,14	5,611	80	14,41	1,045	70	6,80	6,657	50	12,26
Simmenthal	1,140	786,19	866,32	13,604	85,17,31	14,454	96	16,47	3,477	15	4,43	4,26	—	4,05	10,105	35	12,38	424	11	4,63	10,529	46	12,01
Thun	1,760	1,224,31	1,492,73	25,293	29,21,06	4,197	61	15,04	3,326	68	7,2	1,174	35	4,37	21,966	61	17,94	3,023	26	11,27	24,989	87	16,73
Emmenthal	3,170	3,048,31	3,573,28	59,416	12,19,40	5,283	85	10,06	10,157	01	3,33	12,176	65	3,40	49,257	11	16,16	3,266	21	6,32	52,523	32	14,09
Kehrsatz	4,100	3,618,84	5,415,56	77,001	43,21,38	98,712	50	18,22	7,860	85	2,17	13,462	15	2,49	69,140	58	19,10	16,109	77	8,06	85,250	35	15,74
Bern	5,200	4,744,34	6,304,74	101,522	90,21,40	122,179	—	19,38	9,207	15	1,94	14,534	10	2,30	92,315	75	19,46	15,327	15	9,32	107,642	90	17,07
Burgdorf	3,550	2,234,40	3,884,00	44,088	50,19,70	65,566	40	16,90	5,576	60	2,50	11,241	70	2,90	38,511	90	17,26	15,812	80	9,57	54,324	70	14,00
Langenthal	1,800	1,576,00	2,512,32	28,591	85,18,10	37,546	30	14,94	5,990	35	3,80	9,222	65	3,07	22,541	50	14,30	5,782	15	6,18	28,323	65	11,27
Aarberg	3,550	3,382,22	4,278,94	63,308	85,18,70	75,833	40	17,70	6,528	85	1,93	9,552	25	2,23	56,780	—	16,80	9,501	15	10,00	66,281	15	15,30
Neuenstadt	2,740	1,495,25	3,071,33	55,840	30,23,97	58,126	05	18,92	2,983	80	1,09	10,739	25	4,43	32,556	50	21,98	15,536	45	9,86	48,392	95	15,75
Tavannes	1,800	1,843,42	2,421,73	41,472	70,22,50	50,741	90	20,95	7,408	15	4,00	10,739	25	4,43	34,064	55	18,50	5,938	10	10,26	40,002	65	16,32
Münster	4,700	5,178,67	6,846,91	112,069	92,21,94	136,058	32	19,88	24,288	45	4,09	11,374	35	6,81	87,781	47	16,95	12,632	05	7,57	100,413	52	14,00
Delsberg	5,200	5,062,35	6,230,72	85,972	19,16,76	102,102	49	16,32	14,777	05	2,91	20,222	85	3,24	71,195	44	13,85	10,684	50	8,29	80,879	94	12,98
Laufen	1,350	1,283,94	2,097,84	23,742	40,18,40	35,630	35	15,01	3,436	40	2,09	6,283	60	2,99	20,306	—	15,81	9,040	75	6,03	25,212	—	12,02
Pruntrut	2,500	2,952,81	3,437,07	37,081	60,18,00	59,373	10	17,27	5,814	25	2,98	11,108	35	3,23	31,267	35	16,01	16,997	40	11,45	48,264	75	14,04
Total	45,450	39,738,54	55,621,00	795,448	88,20,92	1,009,283	62	18,14	121,328	09	3,05	167,503	68	3,37	674,120	79	16,96	147,674	15	9,30	821,794	94	14,77
1903	45,450	40,635,24	60,709,00	729,411	58,18,00	966,639	79	15,92	107,014	73	2,63	179,847	31	2,96	622,396	85	15,31	164,395	63	8,29	786,792	48	12,96

b. Nach Sortimenten.

Forst- kreis	Genutzt pro 1905			Brutto-Erlös				Rüst- und Transportkosten				Netto-Erlös																			
	Brenn- holz	Bauholz		Brennholz	Bauholz		Total	Brennholz	Bauholz		Total	Brennholz	Bauholz		Total																
		m <sup>3</sup>	% des Total		m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>			Fr.	lp.			per m <sup>3</sup>	Fr.		lp.	per m <sup>3</sup>	Fr.	lp.	per m <sup>3</sup>											
Meiringen	370,82	53,00	420,71	53,00	4,475	51	12,443	9,367	40	22,27	13,842	91	17,40	1,582	95	4,27	1,928	68	4,58	3,511	63	4,44	2,892	56	8,15	7,438	72	17,89	10,831	28	13,05
Interlaken	1,231,68	33,00	621,65	33,00	18,622	50	15,112	16,328	—	26,26	34,950	50	18,85	6,108	50	4,96	2,205	85	3,55	8,314	35	4,48	12,514	—	10,16	14,122	15	22,71	26,636	15	14,37
Frutigen	232,60	39,00	310,36	39,00	3,667	25	15,74	6,324	32	20,37	9,991	57	18,40	1,360	20	5,84	1,973	87	6,35	3,334	07	6,14	2,307	05	9,92	4,350	45	14,01	6,657	50	12,26
Simmenthal	239,45	71,37	628,33	71,37	2,344	—	9,339	12,110	96	19,27	14,454	96	16,55	976	15	3,92	2,927	—	4,67	3,903	15	4,46	1,367	85	5,47	9,183	96	14,61	10,551	81	12,01
Thun	913,55	38,80	579,18	38,80	14,214	55	15,56	15,276	35	26,38	29,490	90	19,75	3,788	73	4,15	712	30	1,23	4,501	03	3,02	10,425	82	11,41	14,564	05	25,15	24,989	87	16,73
Emmenthal	1,821,91	49,00	1,751,37	49,00	20,071	15	11,01	44,628	82	25,47	64,699	97	18,10	6,190	26	3,39	5,986	39	3,42	12,176	65	3,41	13,880	89	7,62	38,642	43	22,05	52,523	32	14,89
Kehrsatz	3,037,70	43,92	2,378,77	43,92	37,592	90	12,47	60,819	60	25,15	98,712	50	18,22	9,020	15	2,79	4,442	—	1,87	13,462	15	2,49	28,872	75	9,50	56,377	60	23,70	85,250	35	15,74
Bern	3,651,00	42,01	2,653,74	42,01	51,377	95	14,07	70,799	05	26,88	122,177	—	19,38	10,690	10	2,93	3,844	—	1,45	14,534	10	2,30	40,687	85	11,14	66,955	05	25,23	107,642	90	17,07
Burgdorf	2,957,20	24,00	927,40	24,00	40,830	70	13,80	24,735	70	26,47	65,566	40	16,90	9,737	25	3,30	1,504	45	1,62	11,241	70	2,90	31,093	45	10,50	23,231	25	25,50	54,324	70	14,00
Langenthal	1,921,73	23,00	590,62	23,00	22,331	45	11,92	15,214	85	25,78	37,546	30	14,94	7,178	75	3,73	2,043	90	3,46	9,222	65	3,67	15,152	70	7,88	13,170	95	22,32	28,323	65	11,27
Aarberg	2,593,40	39,04	1,685,54	39,04	33,770	15	13,00	42,063	25	24,90	75,833	40	17,70	7,457	55	2,87	2,114	70	1,36	9,572	25	2,33	26,312	60	10,13	39,948	55	23,70	66,261	15	15,50
Neuenstadt	2,019,25	34,25	1,052,08	34,25	28,764	70	14,24	29,361	35	27,90	58,126	05	18,92	8,396	65	4,16	1,336	45	1,27	9,733	10	3,17	20,368	05	10,08	28,024	90	26,88	48,392	95	15,75
Dachselden	1,046,80	56,70	1,374,93	56,70	16,442	55	15,70	34,299	35	24,95	50,741	90	20,93	5,219	35	4,98	5,519	90	4,00	10,739	25	4,43	11,223	20	10,73	28,779	45	20,95	40,002	65	16,32
Münster	2,557,22	37,00	4,288,09	37,00	35,608	90	19,90	100,449	42	23,43	136,058	32	19,88	15,190	65	5,93	20,472	15	4,77	35,662	80	5,20	20,460	25	7,99	79,953	27	18,65	100,413	52	14,66
Delsberg	4,180,90	49,00	2,049,82	49,00	58,253	25	13,90	43,849	24	21,39	102,102	49	16,38	17,899	30	4,27	2,323	55	1,12	20,222	85	3,24	40,353	95	9,43	41,525	69	20,37	81,885	64	12,93
Laufen	1,239,70	41,00	858,14	41,00	16,747	90	13,50	18,882	45	22,00	35,630	35	16,08	4,561	60	3,68	1,722	—	2,00	6,283	60	3,00	12,186	30	9,81	17,160	45	20,00	29,346	75	14,00
Pruntrut	2,272,05	34,00	1,165,92	34,00	35,790	35	15,75	23,582	75	20,25	59,373	10	17,27	8,816	90	3,88	2,291	45	1,96	11,108	35	3,23	26,973	45	11,87	21,291	30	18,29	48,264	75	14,04
Total	32,287,04	41,95	23,335,75	41,95	441,205	76	13,06	568,092	86	24,34	1,009,298	62	18,15	124,155	04	3,84	63,348	64	2,71	187,503	68	3,27	317,050	72	9,76	504,744	22	21,83	821,794	94	14,75
1903	38,056,21	37,00	22,648,17	37,00	458,332	55	12,04	508,307	24	22,44	966,639	79	15,92	131,886	92	3,46	47,960	39	2,12	179,847	51	2,06	326,445	63	8,57	460,346	85	20,32	786,792	48	12,66

## 3. Neue Aufforstungen von Kulturland auf Staatsareal.

Forst- kreis	Kulturland	Entwässerungs- gräben	Fläche		Samen kg.	Pflanzen Stück	Kulturkosten		Pflanzen- wert		Gesamtkosten	
			m.	ha.			a.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.
IV	Rohrmoos . . . . .	44	—	—	—	—	—	—	—	—	10	90
"	Stierenberg . . . . .	48	—	—	—	—	—	—	—	—	10	90
V	Hohe u. tiefe Honegg .	—	9	94	—	99,370	1,520	60	2,142	30	3,662	90
"	Hintere Honegg . . . .	1,706	2	62	—	26,160	844	10	528	20	1,372	30
"	" " { Nach-	—	—	—	—	8,700	180	55	174	—	354	55
"	Vordere " { besse-	—	—	—	—	2,600	21	55	52	—	73	55
"	Honeggshawand { rungen	—	—	—	—	3,000	74	95	60	—	134	95
VI	Farnli . . . . .	—	7	07	—	49,000	980	—	1,078	—	2,058	—
VII	Süftenen . . . . .	—	—	—	—	—	18	05	—	—	18	05
"	Nünenen (Gürbe) . . .	—	—	20	—	1,600	121	43	18	—	139	43
"	Selibühl . . . . .	64	2	60	—	18,800	858	99	595	60	1,454	59
"	Gäger-Burst . . . . .	—	—	25	—	1,700	68	59	47	60	116	19
"	Nünenen (Seligraben) .	90	9	80	—	68,450	1,810	96	2,488	60	4,299	56
"	Einberg . . . . .	2,169	—	—	—	—	1,812	62	—	—	1,812	62
"	Gurnigelberg (Seligraben) . . . . .	2,500	2	90	—	20,400	1,209	19	530	40	1,739	59
"	Grönegg . . . . .	—	—	—	—	—	59	80	—	—	59	80
"	Schüpfengrön . . . . .	—	6	60	—	46,300	1,844	95	1,405	80	3,250	75
"	Grön . . . . .	5,934	2	60	—	17,850	1,901	17	652	20	2,553	37
XII	Kanalbezirk . . . . .	550	1	93	—	13,550	2,158	90	265	40	2,424	30
"	Schwarzgraben . . . .	—	1	14	—	8,000	277	50	153	—	430	50
"	Fanelstrandboden . . .	—	3	80	85	86,100	2,954	60	338	—	3,292	60
	<i>Total</i>	13,105	51	45	85	471,580	18,718	50	10,529	10	29,269	40
	<b>1904</b>	23,493	45	20	122	410,844	22,201	88	8,598	80	30,800	68

## 4. Kulturbetrieb des Staates.

Forstkreis	Saat- und Pflanzschulen										Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen					
	Zahl	Grösse	Verwendeter Samen	Verschulzte Pflanzen	Kosten		Pflanzenverkauf		Verwendetes Material		Kosten		Anschlagpreis der Pflanzen		Total	
					Fr.	Rp.	Stückzahl	Erlös	Samen	Pflanzen	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
	a.	kg.	Stück	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	kg.	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Oberhasle . . . . .	10	155	94	328,000	4,771	80	5,971	80	1,200	83	05	80	163	05		
II. Interlaken . . . . .	10	210	80	240,000	4,197	70	7,503	—	15,700	699	75	235	934	75		
III. Frutigen . . . . .	4	34,7	80	36,750	1,576	20	1,457	10	6,000	175	50	120	295	50		
IV. Simmenthal . . . . .	5	117,1	79	98,100	3,463	91	2,855	60	20,600	491	60	449	941	50		
V. Thun . . . . .	8	230	41	296,850	2,661	63	4,598	35	41,391	601	70	888	1,489	95		
VI. Emmenthal . . . . .	7	105	209	331,200	5,010	13	7,208	50	27,160	496	10	434	930	30		
VII. Kehrholz . . . . .	7	527	156	480,700	6,767	82	10,163	35	34,510	1,793	14	785	2,578	74		
VIII. Bern . . . . .	9	123	284	523,900	4,490	70	5,292	30	61,635	1,107	40	879	1,987	—		
IX. Burgdorf . . . . .	4	189	160	364,780	4,145	80	3,659	05	28,600	1,704	88	405	2,109	88		
X. Langenthal . . . . .	2	83	57	154,583	4,278	—	2,770	40	6,610	815	50	75	891	15		
XI. Aarberg . . . . .	14	163	122	331,300	4,169	66	2,647	40	64,665	1,577	60	1,004	2,582	35		
XII. Neuenstadt . . . . .	5	50	191	195,630	1,734	90	1,878	10	34,750	2,198	—	666	2,864	65		
XIV. Dachsfelden . . . . .	4	210	16	248,100	4,432	70	1,483	60	5,500	166	—	121	287	—		
XV. Münster . . . . .	1	117	23	105,000	2,393	45	165	40	9,300	331	45	204	536	05		
XVI. Delsberg . . . . .	1	36	19	30,000	507	10	383	—	11,500	702	22	230	932	22		
XVII. Laufen . . . . .	3	94	54	100,680	1,761	—	1,223	20	19,630	1,225	20	500	1,725	20		
XVIII. Pruntrut . . . . .	2	108	31	134,100	1,305	15	1,735	40	1,900	26	25	45	71	25		
<b>Total</b>	96	2,551	1,696	3,999,673	57,667	65	60,995	55	390,651	14,195	34	7,125	21,320	54		
<b>1904</b>		3,378	2,842	3,843,200	59,532	63	63,375	35	425,700	17,514	41	7,369	25,159	86		

## 5. Wegbauten.

## Ausgeführte Wegbauten, Unterhalt, Kosten.

Forstkreis	Unterhalt		Korrekturen			Neuanlagen			Totalkosten	
			Länge	Kosten		Länge	Kosten			
	Fr.	Rp.	m.	Fr.	Rp.	m.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Oberhasle . . . . .	161	50	—	—	—	115	299	90	461	40
Interlaken . . . . .	909	—	120	1,072	90	—	—	—	1,981	90
Frutigen . . . . .	203	—	—	—	—	—	—	—	203	—
Simmenthal . . . . .	256	60	—	—	—	430	54	80	311	40
Thun . . . . .	349	20	—	—	—	—	1,651	35	2,000	55
Emmenthal . . . . .	1,595	75	296	395	35	1,997	2,620	50	4,611	60
Kehrsatz . . . . .	1,041	92	—	—	—	2,482	4,448	32	5,490	24
Bern . . . . .	853	60	470	323	40	1,986	3,617	60	4,794	60
Burgdorf . . . . .	1,028	05	150	279	65	1,292	2,318	35	3,626	05
Langenthal . . . . .	1,033	35	—	—	—	855	1,509	30	2,542	65
Aarberg . . . . .	593	05	230	585	—	220	2,842	10	4,020	15
Neuenstadt . . . . .	866	10	672	1,958	95	—	—	—	2,825	05
Dachsfelden . . . . .	1,354	25	—	—	—	—	1,384	90	2,739	15
Münster . . . . .	1,053	15	—	—	—	1,288	789	40	1,842	55
Delsberg . . . . .	599	50	—	—	—	—	280	60	880	10
Laufen . . . . .	833	75	—	—	—	525	1,439	95	2,273	70
Pruntrut . . . . .	940	65	—	—	—	1,260	7,003	20	7,943	85
<i>Total</i>	13,672	42	1,938	4,615	25	12,450	30,260	27	48,547	94
<b>1904</b>	14,875	43	2,983	5,504	75	16,163	38,315	67	58,695	85



## 2. Erteilte Bewilligungen zu Holzschlägen.

Oberland							Mittelland						
Amtsbezirk	1904			1905			Amtsbezirk	1904			1905		
	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total		Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>
Oberhasle . . . . .	65	1,394	1,459	50	1,086	1,136	Aarberg . . . . .	—	—	—	—	—	—
Interlaken . . . . .	350	2,374	3,624	110	2,811	2,921	Aarwangen . . . . .	100	644	744	—	—	—
Frutigen . . . . .	350	1,502	1,852	—	1,065	1,065	Bern . . . . .	—	—	—	—	—	—
Nieder-Simmenthal . . . . .	679	4,868	5,547	—	5,350	5,350	Büren . . . . .	—	—	—	—	—	—
Ober-Simmenthal . . . . .	221	9,314	9,535	312	15,993	16,305	Burgdorf . . . . .	82	—	82	72	—	72
Saanen . . . . .	790	26,784	27,574	—	19,529	19,529	Erlach . . . . .	—	—	—	—	—	—
Thun . . . . .	286	3,795	4,081	—	2,972	2,972	Fraubrunnen . . . . .	920	770	1,690	—	—	—
Seftigen . . . . .	—	2,925	2,925	—	1,490	1,490	Laupen . . . . .	—	—	—	—	240	240
Schwarzenburg . . . . .	—	4,350	4,350	151	2,758	2,909	Nidau . . . . .	—	—	—	—	245	415
Signau . . . . .	101	26,417	20,518	100	15,216	15,316	Wangen . . . . .	—	1,445	1,445	—	—	—
Trachselwald . . . . .	—	2,125	2,125	—	1,785	1,785	<i>Total</i>	1,102	2,859	3,961	72	655	727
Konolfingen . . . . .	—	6,646	6,646	—	2,179	2,179							
<i>Total</i>	2,842	87,394	90,236	723	72,234	72,957							

  

Jura							Total						
Amtsbezirk	1904			1905			Amtsbezirk	1904			1905		
	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total		Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>
Biel . . . . .	—	—	—	—	—	—	Oberland . . . . .	2,842	87,394	90,236	723	72,234	72,957
Courtelary . . . . .	—	10,322	10,322	—	3,466	3,466	Mittelland . . . . .	1,102	2,859	3,961	72	655	727
Delsberg . . . . .	5,000	14,696	19,696	6,400	4,176	10,576	Jura . . . . .	10,420	55,957	66,377	9,215	34,134	43,349
Freibergen . . . . .	950	11,007	11,957	—	8,798	8,798	<i>Total</i>	14,364	146,210	160,574	10,010	107,023	117,033
Laufen . . . . .	—	576	576	—	332	332							
Münster . . . . .	1,200	13,680	14,880	—	6,325	6,325							
Neuenstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—							
Pruntrut . . . . .	3,270	5,676	8,946	2,815	11,037	13,852							
<i>Total</i>	10,420	55,957	66,377	9,215	34,134	43,349							

## 3. Bewilligungen zu bleibenden Waldausreitungen.

Amtsbezirk	Ausreutung			Gegenaufforstung			Gebühr		Bemerkungen
	ha.	a.	m <sup>2</sup>	ha.	a.	m <sup>2</sup>	Fr.	Rp.	
Aarberg . . . . .	4	08	72	4	10	50	—	—	worunter 3,6000 ha. Ausreutung in Gemeindewaldungen.
Aarwangen . . . . .	—	15	21	—	22	60	—	—	
Bern . . . . .	1	40	—	1	68	—	—	—	
Fraubrunnen . . . . .	—	53	70	—	—	—	180	10	worunter 0,2711 ha. Ausreutung in Gemeindewaldungen.
Nidau . . . . .	—	38	89	—	51	80	—	—	
Schwarzenburg . . . . .	—	64	97	—	37	26	84	—	
<i>Total</i>	7	21	49	6	90	16	202	10	somit 3,3289 ha. Ausreutung in Gemeindewaldungen. gegenüber 3,8860 ha. Ausreutung in Privatwaldungen.
Gegenaufforstung	6	90	16						
Mehr ausgereutet	—	31	33						

## Jagd, Fischerei und Bergbau.

### A. Jagd.

Am 1. Januar 1905 trat das Bundesgesetz vom 24. Juni 1904 über Jagd und Vogelschutz in Kraft und am 1. Mai des gleichen Jahres die zudienende bundesrätliche Vollziehungsverordnung vom 18. April 1905. Gestützt auf Art. 1 derselben erliess der Regierungsrat am 18. April 1905 eine Verordnung zur Vollziehung der gesetzlichen Vorschriften des Bundes mit Inkrafttretung auf 1. Mai, worin zugleich die noch gültigen Bestimmungen des kantonalen Gesetzes vom 26. Februar 1833 über die Ausübung der Jagd Aufnahme fanden.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1905 weist folgende Resultate auf:

	Voranschlag		Einnahmen		Ausgaben		Netto-Ertrag	
	Fr.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Einnahmen aus der Jagd etc. (exklusive Stempelmarken) . . . . .	54,000		61,653	10	—	—	—	—
2. Anteil der Gemeinden . . . . .	11,000		10	—	11,570	—	—	—
3. Aufsichts- und Bezugskosten . . . . .	9,900		539	—	10,305	40	—	—
4. Hebung der Jagd . . . . .	1,500		—	—	343	35	—	—
5. Vergütung der Eidgenossenschaft an die Kosten der Wildhut (pro 1904) . . . . .	2,000		1,992	78	—	—	—	—
<i>Total</i>	<i>33,600</i>		<i>64,194</i>	<i>88</i>	<i>22,218</i>	<i>75</i>	<i>41,976</i>	<i>13</i>
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag			8,194	88	—	—	8,376	13
Minderausgabe " " "					181	25		

Die Einnahmen aus Hochjagdpatenten betragen . . . . .	Fr. 57,280. —
" " " Frühjahrsjagdpatenten betragen . . . . .	" 3,935. —
" " " dem Abschuss von Gemswild durch die Wildhüter Wäfler und Stoller im Bannbezirk Kienthal, sowie aus gefreveltem, zu gunsten des Staates verwerteten Wild betragen . . . . .	" 438. 10
<i>Total</i>	<i>Fr. 61,653. 10</i>

Die diesjährigen Einnahmen aus der Jagd sind um Fr. 4,277. 90 niedriger ausgefallen, als diejenigen pro 1904.

Die Anzahl der ausgestellten Patente und Bewilligungen beträgt im ganzen für die

<i>Hochjagd</i>	<i>Niederjagd</i>	<i>Fuchsjagd</i>	<i>Schwimmvögeljagd</i>
196	829	221	119

Für die Aufsicht wurden ausgegeben:

Besoldung für neun Wildhüter in vier Bannbezirken, Unfallversicherung, Reisekosten, Gehülfenlöhne, Munitionsauslage, Waffenreparaturen . . . . .	Fr. 8,265. 20
Hebung der Jagd durch Beiträge an Wildankäufe . . . . .	" 343. 35
Prämien für Raubwildabschuss in den Bannbezirken . . . . .	" 322. —
Prämien für Frevelanzeigen an Landjäger, Wildhüter und Jagdaufseher . . . . .	" 414. —
Druckkosten und dgl. . . . .	" 765. 20
<i>Total</i>	<i>Fr. 10,109. 75</i>

Die Besoldungen der Wildhüter variieren zwischen Fr. 600 und Fr. 1,200, und zwar je nach Grösse der Bannbezirke, Schwierigkeit in der Ausübung der Wildhut und Dienstalter der Wildhüter.

An Landjäger wurden für Frevelanzeigen Fr. 174, an Wildhüter Fr. 80 und an sonstige Jagdaufseher Fr. 160 verabfolgt.

Der Raubwildabschuss verteilt sich wie folgt:

Erlegt durch Wildhüter	Fuchs	Dachs	Marder	Iltis	Katze	Adler	Habicht	Sperber	Kolkrabe	Krähe	Elster	Häher	Raubwild		Total
													Federwild	Haarwild	
Anderegg, Unterstock . . .	15	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	11	16	14	30
Blatter, Meiringen . . .	15	—	—	—	—	1	—	1	21	—	—	—	15	23	38
Stoller, Lüttschenthal . . .	4	3	—	—	2	—	—	1	3	4	3	—	9	11	20
Zumbrunn, Ringgenberg . . .	12	2	3	—	9	—	3	2	3	5	3	8	26	24	50
Stoller, Frutigen . . .	27	2	4	1	—	—	—	—	1	—	3	—	34	4	38
Wäfler, Kanderbrück . . .	28	1	1	—	—	—	—	1	4	—	4	2	30	11	41
Ryter, Lauenen . . .	28	34	2	—	—	—	—	—	—	7	3	—	64	10	74
Oppliger, Sigriswil . . .	3	1	—	—	1	—	—	3	—	8	3	9	5	23	28
Gyger, Eriz . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	—	—	1	6	7
<i>Total</i>	132	43	11	1	13	1	3	9	34	30	19	30	200	126	326

Über die Tätigkeit der einzelnen Wildhüter gibt folgende Tabelle Aufschluss:

Wildhüter	Revier	Zahl der Streiftouren	Zahl der Frevelanzeigen	Erlegtes Raubwild		Wildstand <sup>1)</sup>	
				Haarwild	Federwild	Gemsen	Rehe
Anderegg . . . . .	Faulhorn . . . . .	203	—	16	14	155	—
Blatter . . . . .	" . . . . .	203	—	15	23	140	6
Stoller . . . . .	" . . . . .	201	1	9	11	150	—
Zumbrunn . . . . .	" . . . . .	203	4	26	24	120	5
Ryter . . . . .	Gsteig . . . . .	169	6	64	10	115	105
Wäfler . . . . .	Kiensuldthal . . . . .	205	—	30	11	500	125
Stoller . . . . .	" . . . . .	189	1	34	4		
Oppliger . . . . .	Hohgant . . . . .	196	1	5	23	90	20
Gyger . . . . .	" . . . . .	202	—	1	6		
<i>Total</i>		1771	13	200	126	1270	261

<sup>1)</sup> Laut Schätzung der Wildhüter.

In den eidgenössischen Bannbezirken Faulhorn und Kiensuldthal wurden für die Wildhut Fr. 6,239.50 ausgegeben, welche vom Bunde mit einem Drittel der Summe oder Fr. 2,079.83 subventioniert wurden. Dieser Einnahmeposten wird erst in die Rechnung vom Jahre 1906 eingetragen werden können. Die Bundes-subvention pro 1904 betrug Fr. 1,992.78.

Die Flugjagd begann ausserhalb der Hochgebirgszone am 1. September, innerhalb derselben am 7. September, endete für Rebhühner am 30. September und für das übrige Federwild in beiden Zonen am 30. November, mit Ausnahme der Jagd auf Schwimmvögel, die bis zum 15. Dezember geöffnet war.

Die allgemeine Jagd, sowie diejenige auf Rehböcke in der Niederung dauerte vom 1. Oktober bis zum 30. November.

Die Jagd auf Gemsen, Rehböcke und Murmeltiere der Hochgebirgszone war vom 7. bis zum 30. September angesetzt.

Die kantonalen Bannbezirke Faulhorn und Suldthalbezirk wurden für die Gemsjagd vom 7. bis zum 19. September geöffnet. Im ersteren dauerte die Federwildjagd vom 7. September bis zum 30. November und die übrige Bergjagd vom 1. Oktober bis 30. November; im letzteren war die Federwildjagd vom 7. September bis 31. Oktober und die Niederjagd vom 1. bis 31. Oktober gestattet.

**B. Fischerei.**

Der Jahresabschluss gestaltet sich wie folgt:

	Voranschlag		Einnahmen		Ausgaben		Netto-Ertrag	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Fischezuzinse und Patentgebühren . . . . .	8,000	—	8,438	—	146	80	—	—
2. Aufsichts- und Bezugskosten . . . . .	7,000	—	—	—	7,480	03	—	—
3. Hebung der Fischzucht . . . . .	1,000	—	3,805	93	4,685	13	—	—
4. Vergütung der Eidgenossenschaft pro 1904 .	3,000	—	3,519	49	—	—	—	—
5. Fischzuchtanstalt . . . . .	200	—	900	—	559	75	—	—
6. Rechtskosten . . . . .	500	—	—	—	780	50	—	—
<i>Total</i>	<i>2,700</i>	<i>—</i>	<i>16,663</i>	<i>42</i>	<i>13,652</i>	<i>21</i>	<i>3,011</i>	<i>21</i>
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	—	—	5,463	42	—	—	311	21
Mehrausgabe " " "	—	—	—	—	5,152	21	—	—

Die Einnahmen für die Verpachtung der Fischezen betragen . . . . . Fr. 6,488.—  
 Die Patente für die Gross- und die Kleingarnfischerei in den Seen ergeben . . . . . „ 1,950.—

*Total* Fr. 8,438.—

Die Patente für die Seefischerei verteilen sich wie folgt:

Gewässer	Grossgarn		Kleingarn		Total	
	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag
		Fr.		Fr.		Fr.
Bielensee . . . . .	3 <sup>1)</sup>	150	26 <sup>3)</sup>	780	29	930
Thuner- und Brienersee . . . . .	3 <sup>2)</sup>	240	6 <sup>4)</sup>	300	9	540
Thunersee, allein . . . . .	1 <sup>2)</sup>	80	8 <sup>4)</sup>	400	9	480
<i>Total</i>	<i>7</i>	<i>470</i>	<i>40</i>	<i>1,480</i>	<i>47</i>	<i>1,950</i>

<sup>1)</sup> à 50 Fr. <sup>2)</sup> à 80 Fr. <sup>3)</sup> à 30 Fr. <sup>4)</sup> à 50 Fr.

Die Ausgaben für die Fischerei verteilen sich wie folgt:

*a.* Fischereiaufsicht:

Besoldung der Fischereiaufseher, Reisekosten . . . . .	Fr. 7,270. 26
Verschiedenes (Unterhalt der Schongebiete, Publikationen, Druckkosten) . . . . .	„ 209. 77
<i>Total</i>	<u>Fr. 7,480. 03</u>

*b.* Für Hebung der Fischzucht:

Prämien für die Vertilgung von 8 Fischottern und 18 Fischreihern . . . . .	Fr. 192. —
Beitrag an den Schweizerischen Fischereiverein . . . . .	„ 100. —
Auslagen für Fischzucht . . . . .	„ 587. 20
<i>Total</i>	<u>Fr. 879. 20</u>

Diese Auslagen subventionierte der Bund mit Beiträgen von:

Fr. 3,508. 43 für Aufsicht (50 %);
„ 60. — „ die Vertilgung von Fischottern (50 %);
„ 21. 60 „ „ „ „ Fischreihern (30 %)
<i>Total</i> <u>Fr. 3,590. 03</u>

Diese Einnahme kann erst pro 1906 verrechnet werden.

Der diesbezügliche Beitrag pro 1904 beträgt Fr. 3,519. 49.

Über die Tätigkeit der einzelnen Fischereiaufseher gibt folgende Tabelle Aufschluss:

Fischereiaufseher und -Gehülfen	Bezirk <sup>2)</sup>	Zahl der Touren	Zahl der Frevelanzeigen	Summarische Ausdehnungsangaben über die wichtigeren Fischgewässer, die hauptsächlich beaufsichtigt werden		
				Seen		Fliessende Gewässer
				km. <sup>2</sup>	km.	
Gysi, Unterseen . . . . .	I	191	1	Brienzer- u. teilweise Thunersee	46	118
Itten, Wimmis	II	100	4	Teilweise Thunersee . .	31	141
Stalder <sup>1)</sup> , Zweisimmen		47	—	—	—	74
von Wattenwyl <sup>3)</sup> , Bern	III	41	4	—	—	147
Egger <sup>1)</sup> , Langenthal		69	3	—	—	159
Andrey, Ligerz . . . . .	IV	143	8	Bieleree . . . . .	42	94
Marchand, Roches . . . . .	V	157	1	—	—	168
Maitre, Epiquez . . . . .	VI	237	—	—	—	75
<i>Total</i>		985	21	—	119	976

<sup>1)</sup> Gehülfe.  
<sup>2)</sup> Laut Art. 11 der Kantonalen Vollziehungsverordnung vom 28. Juni 1892 zum Bundesgesetz vom 21. Dezember 1888 betr. die Fischerei.  
<sup>3)</sup> Leiter der Kantonalen Fischzuchtanstalt.

Ausser obigem Aufsichtspersonal des Staates waren speziell für die Beaufsichtigung der Fischerei in der Schüss im Amt Courtelary vom „Verein der Angelfischer der Schüss“ 14 seiner Mitglieder als beeidigte Aufseher angestellt.

Die Leistungen der Fischzuchtanstalten während der Periode 1904/05 sind folgende:

	27 Privat-anstalten	Anstalt des Staates	Total
Eingesetzte Eier . . . . .	Stück 3,382,000	185,000	3,567,000
Ausgebrütete Fischchen . . . . .	„ 2,923,300	159,600	3,082,900
Unter amtlicher Kontrolle in öffentl. <sup>1)</sup> Gewässer ausgesetzt	„ 1,904,500	159,600	2,064,100
Gesamtbundesbeitrag an die Fischzuchtanstalten des Kantons	Fr. 2,770	265	3,035

Im Verlaufe des Berichtsjahres sind sechs neue Fischzuchtanstalten gegründet, dagegen ist eine ausser Betrieb gesetzt worden. Erstere wurden beim Bund zur Subvention angemeldet.

Die Wasserleitung der Stadt Bern, aus welcher die kantonale Fischzuchtanstalt mit Wasser versorgt war, musste infolge Wassernot während des Winters periodisch und zwar während der Nacht abgestellt werden. Dies hatte zur Folge, dass die Anstalt verlegt werden musste. Der hierzu nötige Raum sowie Wasserleitung wurde durch Frau von Wattenwyl-von Pourtalès in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Die Instandsetzung der neuen Anstalt erforderte einen Kostenaufwand von Fr. 386. 55. Diese Auslage dürfte nächstes Jahr schon amortisiert sein infolge Wegfall des Wasserzinses.

Der Verlauf der Entwicklung der Fischbrut in Jolimont zeigte, dass das aus Ferrenberg stammende Wasser der Anstalt sich vermöge seiner verhältnismässig niedrigen Temperatur und sonstiger Beschaffenheit zur Forellenzucht vorzüglich eignet.

### C. Bergbau.

**Schürfschein.** Im Berichtsjahr erneuerte der Regierungsrat um ein Jahr den am 26. Mai 1903 an Jacques Schlachter, Ingenieur in Bern, zur Aufsuchung von Süsswasserkalk am Moosseedorfsee erteilten Schürfschein.

**Eisenerzgebühren.** Im Jahr 1905 wurden nach Choindez 46,184.5 Hektoliter Bohnerz zur Verhüttung geführt, wofür, à 8 Rp. pro Hektoliter, dem Staat eine Gebühreinnahme von Fr. 3,694. 76 zufloss.

Der Erzverbrauch ist seit 1903 wieder im Steigen begriffen. Im Berichtsjahr übertrifft der Erlös aus demselben den bezüglichen Voranschlag, der infolge stark zurückgegangener Erzgewinnung in den letzten Jahren von Fr. 4000 auf Fr. 2000 herabgesetzt wurde, um rund 85 %. Derselbe hat sich daher der früheren Voranschlagssumme wieder bedeutend genähert.

Ob nun dieser Einnahmeposten sich auf der erreichten Höhe erhalten oder aber durch Verwendung

<sup>1)</sup> Vergleiche Art. 23 des B. G. vom 21. Dezember 1888 betr. die Fischerei.

von Surrogaten wie Pyritabbrände, Schweisschlacken, Walzsinter wiederum sinken wird, bleibt dahingestellt.

**Stockernsteinbrüche.** Die nun aufgelöste „Aktiengesellschaft für die Steinbrüche von Ostermundigen“, mit welcher der Staat seit dem Jahre 1888 in Verkehr stand, kündigte den Ausbeutungsvertrag vom 14. Juli 1894 auf den 8. September 1905. Der Betrieb wurde aber auf Grund einer Verständigung bis Ende 1905 unter den bisherigen Vertragsbedingungen fortgeführt.

Die Ausbeutung der Steinbrüche wurde am 9. Sept 1905 zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben.

Darauf wurde die Forstdirektion durch Regierungsratsbeschluss, gestützt auf die eingelangten Offerten, ermächtigt, mit der Baufirma F. & A. Bürgi in Bern, auf Grund einer Grubenlösung von Fr. 1. 50 pro m<sup>3</sup>, einen Vertrag auf die Dauer von drei Jahren abzuschliessen. Der sanktionierte Vertrag tritt mit 1. Januar 1906 in Kraft.

Durch die neue Verpachtung wird ein Mehrerlös von Fr. —. 30 pro m<sup>3</sup> erzielt.

Das Verkehrsverhältnis des Staates mit Frau von Tschärner als Eigentümerin der östlichen Bänke des Steinbruches wird durch den neuen Vertrag nur insoweit berührt, als dieselbe am Mehrerlös im gleichen Verhältnisse wie bisher, also mit 1/2 Fr. 1. 50 = Fr. —. 75 pro m<sup>3</sup> partizipiert.

Im Berichtsjahr lieferten die Steinbrüche, das Loch gemessen, 1,249.764 m<sup>3</sup>. Die Ausbeutung erstreckte sich bloss auf das Gebiet der Frau von Tschärner.

Der daherige Gesamterlös à Fr. 1.20 pro m<sup>3</sup> betrug Fr. 1,499.65, wovon der Frau von Tschärner die Hälfte zufiel. Der Anteil des Staates beläuft sich demnach auf Fr. 749.85.

Der Stockernrechnungsabschluss gestaltet sich wie folgt:

<i>Einnahmen:</i>	
Rohertrag (Ausbeutung) . . . . .	Fr. 749.85
Ertrag der verpachteten Parzellen . . . . .	„ 148.90
Beitrag der Genfer Stockerngesellschaft an den Wegunterhalt . . . . .	„ 100.—
	<u>Total</u> Fr. 998.75
<i>Ausgaben:</i>	
Beitrag an die Baudirektion für Wegunterhalt . . . . .	Fr. 500.—
Für Kiesfahren . . . . .	„ 402.—
Für Anfertigung eines Grundbuchauszuges, . . . . .	„ 4.20
Steuern, Inspektionen . . . . .	„ 130.95
	<u>Total</u> Fr. 1,037.15

Es ist zu erwähnen, dass obige Auslage für Kiesfahren mit Fr. 402 ausser dem Betrag pro 1905 auch denjenigen pro 1904 in sich schliesst, welcher letzterer mit Fr. 216 infolge der Erbschaftsliquidation des verstorbenen Gläubigers erst im Berichtsjahr zur Auszahlung gelangte.

Obiger Rechnungsabschluss weist ein Einnahmendefizit von Fr. 38.40. Dasselbe ist dadurch entstanden, dass, wie oben schon bemerkt die Ausgabe für Kiesfahren des Jahres 1904 erst pro 1905 verrechnet wurde, so dass sich der allerdings sehr niedrige Reinertrag auf Fr. 177.60 gegenüber dem Voranschlag von Fr. 2000 stellt.

Dies erklärt sich einerseits dadurch, dass pro 1905 bloss auf dem Terrain der Frau von Tschärner gebrochen wurde, andererseits die Steinbruchgesellschaft von Ostermundigen kein grösseres Quantum Stockernsteine verwenden konnte.

Am 18. September 1905 gelangten die Landparzellen der Stockern wieder an eine öffentliche Steigerung, da die Pachtperiode nach 3jähriger Dauer mit 31. Oktober des Berichtsjahres zu Ende ging. Pachtgedinge sowie Pachtzins blieben unverändert.

Bern, im Mai 1906.

Der Forstdirektor:  
**F. von Wattenwyl.**

Vom Regierungsrat genehmigt am 20. Juni 1906.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**

